

A large, stylized number '2017' is rendered in a light red color, serving as a background for the page. The '2' and '0' are connected at the top, and the '1' and '7' are connected at the bottom. The overall design is minimalist and modern.

centrotherm

Halbjahresfinanzbericht 2017

KENNZAHLEN

in TEUR	01.01.2017- 30.06.2017	01.01.2016- 30.06.2016
Umsatz	52.577	61.907
Gesamtleistung	73.508	75.881
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	648	64
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-945	-1.670
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-2.369	-2.081
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,11	-0,10
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	21.162	21.162
Gesamtausgaben F&E	3.947	3.447
Auftragseingang	106.802	89.462
	30.06.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	211.178	175.960
Eigenkapital	41.663	44.178
Eigenkapitalquote in Prozent	19,7	25,1
Mitarbeiter (Stichtag)	627	624
Auftragsbestand	167.289	113.026

ZWISCHENLAGEBERICHT

NEUE FIRMIERUNG

Die ordentliche Hauptversammlung hat am 23. Mai 2017 dem Beschlussvorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats vom März 2017 zugestimmt, den Firmennamen von centrotherm photovoltaics AG in centrotherm international AG zu ändern. Der neue Firmenname ist branchenneutral und soll der Zielsetzung gerecht werden, zukünftig neue Geschäftsfelder neben Photovoltaik, Halbleiter sowie Mikroelektronik zu entwickeln. Die Namensänderung wurde am 08. Juni 2017 im Handelsregister eingetragen.

FÜHRUNGSSTRUKTUR

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2017 haben sich keine Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands ergeben.

Der Vorstand der CT AG besteht zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 aus den Mitgliedern Jan von Schuckmann und Gunter Fauth.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat setzt sich seit Ablauf der Hauptversammlung vom 14. Juni 2016 unverändert aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Robert M. Hartung (Vorsitzender)
- Hans-Hasso Kersten (stellv. Vorsitzender)
- Dr. Khalid Al Hajri
- David Krajnyk

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die gesamtwirtschaftliche Produktion in Deutschland ist unverändert auf hohem Niveau und dürfte nach der Sommer-Prognose des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) im Jahr 2017 einen Zuwachs von 1,7 % erleben.

Nach der im Dezember 2016 veröffentlichten Prognose des IfW sollte die Weltwirtschaft im Jahr 2017 um 3,5 % wachsen (2016: 3,1 %). Im Juni 2017 korrigierten die Konjunkturforscher ihre Prognose leicht um 0,1 Prozent auf 3,6 %.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften (USA, Japan, Großbritannien und dem Euroraum) wird sich der Konjunkturaufschwung in leicht verstärktem Tempo fortsetzen. Die weiterhin expansive Geldpolitik, Impulse von der Finanzpolitik sowie eine allmähliche Beschleunigung des Lohnniveaus wirken sich auf die Konjunktur dieser Volkswirtschaften aus. Die Expansion in den Schwellenländern (China, Lateinamerika, Indien, Ostasien und Russland) dürfte sich 2017 und 2018 allmählich beleben, wenngleich die weiterhin relativ niedrigen Rohstoffpreise sowie strukturelle Probleme die Dynamik bremsen.

Die Expansion der chinesischen Volkswirtschaft wird sich 2017 und 2018 verlangsamen. Für dieses Jahr erwartet das IfW für China Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 6,5 % und für 2018 von 6,0 %. In Ostasien soll das kumulierte Bruttoinlandsprodukt um 4,9 % im Jahr 2017 wachsen. Die Konjunkturforscher des IfW rechnen für die indische Volkswirtschaft mit einer Wachstumsrate von 7,2 % im Prognosezeitraum 2017.

SILIZIUM-MARKT

Einer Studie des Marktforschungsunternehmens Bernreuter Research vom November 2016 zufolge wuchs das Angebot an Polysilizium bereits 2014 und 2015 schneller als die Nachfrage aus der Photovoltaikindustrie. Zukünftig dürften sich der weiter sinkende Bedarf an Polysilizium für die Herstellung von Solarzellen sowie der wachsende Marktanteil monokristalliner Solarzellen auf die Nachfrage nach Polysilizium auswirken. Bernreuter Research hat analysiert, dass der durchschnittliche Siliziumverbrauch pro Solarzelle bis Ende 2020 von 4,8 Gramm pro Watt (g/W) auf 3,6 g/W sinken könnte, was einer Verringerung um 25 % entspricht.

Der Spotpreis für Polysilizium konnte sich im ersten Halbjahr 2017 leicht erholen und stieg Ende Juni auf 13,87 USD pro Kilogramm (Quelle: PVinsights). Grund dürfte im Wesentlichen die erhöhte Modulnachfrage im chinesischen Binnenmarkt im Zusammenhang mit der Fertigstellung von PV-Anlagen bis Ende Juni 2017 sein.

Nach wie vor bleibt der Siemens-Prozess das etablierte Produktionsverfahren in der Branche. Die deutlich günstigere Fließbettreaktortechnologie machte 2016 laut Analysten von Bernreuter Research nur einen Marktanteil von 3 % aus.

PHOTOVOLTAIKBRANCHE

Analysten von IHS Markit gehen davon aus, dass die jährliche, weltweit neu installierte Modulkapazität 2017 und 2018 im Vergleich zu den Vorjahren nur um einen niedrigen einstelligen Prozentsatz wachsen wird. Für 2017 prognostizieren sie einen Zubau von 79 GW gegenüber 77 GW im Vorjahr. GTM Research geht in seinem aktuellen Global Solar Demand Monitor Q2 2017 davon aus, dass die weltweit neu installierte Modulkapazität zum Jahresende 2017 die Marke von 80 GW leicht übersteigen wird.

Die wesentlichen Treiber für den Ausbau der Photovoltaik als Energiequelle sind unverändert politischer Natur. Viele Staaten wie China und Indien wollen die Photovoltaik aus energiepolitischen oder sozioökonomischen Motiven stärken und den Anteil der Photovoltaik in ihrem Energiemix fördern bzw. weiter steigern. Gleichzeitig führt die Kostenreduktion in der Photovoltaik zu einem weiter steigenden Endmarkt. Experten erwarten, dass die Energiegestehungskosten weiter gesenkt werden können und im Zeitraum 2020 bis 2030 den Kosten der Energiegewinnung bei Einsatz fossiler Energieträger entsprechen werden. In einer aktuellen Studie des World Economic Forum werden bereits über 30 Staaten aufgezählt, in denen Photovoltaik ohne Subventionen profitabel betrieben werden kann.

Insbesondere führende chinesische Solarzellen- und Modulhersteller investieren in den Aufbau neuer Produktionskapazitäten mit hocheffizienten Zellkonzepten, um ihre Marktanteile auszubauen. Abnehmer für die Hocheffizienzzellen sind Märkte wie Japan, Europa und den USA.

Die Photovoltaikbranche ist unverändert durch einen sehr hohen Preisdruck bei einer gleichzeitig anhaltenden Marktkonsolidierung auf allen Wertschöpfungsstufen geprägt. Es stehen weltweit hohe Produktionskapazitäten zur Verfügung, die den Großteil der Nachfrage nach Solarzellen und -modulen decken. Der Preisverfall für Module verstärkt die Marktkonsolidierung in der Branche und erhöht den Preis- und Wettbewerbsdruck. Die Solarzellenhersteller müssen weiter ihre Kosten senken, beispielsweise durch die Optimierung von Produktionsprozessen oder höheren Anlagendurchsatz sowie die Integration neuer Zellkon-

zepte wie p-Typ-PERC oder bifaziale n-Typ-Zellen in bestehende Produktionslinien. Aber auch die Anlagenlieferanten spüren den Druck. Gerade bei Standardanlagen haben sich in den letzten Jahren chinesische Anbieter neben den Wettbewerbern aus Europa und den USA etabliert.

Die Investitionstätigkeit von Solarzellenherstellern in die technologische Aufrüstung bestehender Produktionslinien oder in neue Linien ist von vielfältigen Faktoren beeinflusst. Dazu zählen neben der finanziellen Situation der Hersteller auch politische Faktoren wie z.B. nationale Förderprogramme, Ausbauziele oder Strafzölle. Ebenso kann die Unsicherheit hinsichtlich staatlicher Solarförderungen und Auswirkungen von verhängten Strafzöllen auf Solarprodukte die Investitionstätigkeit von Solarzellenherstellern wesentlich beeinflussen. Das gleiche gilt für mögliche Ausweitungen von Strafzöllen. Das Risiko der hohen Volatilität der Investitionstätigkeit seitens unserer PV-Kunden ist unserer Meinung nach auch weiterhin gegeben.

HALBLEITERBRANCHE

Neben der Produktionstechnik für die Photovoltaikindustrie zählt auch die Halbleitersparte zum Kerngeschäft des centrotherm-Konzerns und soll weiter ausgebaut werden. Der Markt der Produktionstechnik für die Halbleiterindustrie unterteilt sich im Wesentlichen in die beiden Sparten Power und CMOS. Die Sparte Power umfasst Leistungshalbleiter für die Automobilindustrie sowie den Maschinenbau und die Sparte CMOS Halbleiter für den Massen- bzw. Endkundenmarkt. In der Sparte Power ist centrotherm gut positioniert und bietet thermische Produktionslösungen für Leistungshalbleiter aus Silizium, Galliumnitrid und Siliziumkarbid an. In der Sparte CMOS ist centrotherm ebenfalls gut positioniert und bietet thermische Produktlösungen für Sensorik aus Silizium an. Beide Märkte zeigen ein kontinuierliches Wachstum durch die erneuerbaren Energien, die aufkommende e-Mobilität und die zunehmende digitale Vernetzung durch Mobiltelefone, Tabletcomputer, das „Internet der Dinge“ sowie Industrie 4.0 Anwendungen.

DÜNNSCHICHT & SONDERANLAGEN

Das Kerngeschäft der FHR konzentriert sich auf den Anlagenbau für Dünnschichtanwendungen, insbesondere in den Segmenten Photovoltaik, Optik & Elektronik.

Weltweit wächst der Bedarf an erneuerbaren Energien sowie zukunftssträchtigen Technologien wie Optik, Sensortechnik, Elektronik und Wärmeschutz. Diese Technologien werden auf flexiblen oder festen Substraten abgebildet.

Der Sonderanlagenbau der FHR auf diesen Märkten bietet die Chance auf stabile Umsätze. Wir erwarten hier ein moderates Wachstum.

Eine steigende Nachfrage verzeichnet die FHR in den Bereichen Wärmeschutz, Sensorik und Dünnschicht.

VORBEMERKUNG ZUR BERICHTERSTATTUNG

Der Halbjahresfinanzbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der EU verabschiedet wurden, aufgestellt. Hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts des Halbjahresfinanzberichts wurden neben den Regelungen des IAS 34 auch die Anforderungen des DRS 16 zur Zwischenberichterstattung im Konzern berücksichtigt. Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2017 hat der centrotherm-Konzern Aufträge in Höhe von insgesamt 106.802 TEUR verbucht (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 89.462 TEUR). Damit konnte das hohe Niveau des Vorjahres deutlich übertroffen werden. Die Book-to-Bill-Ratio lag im Berichtszeitraum über 2.

Auf das Segment Photovoltaik & Halbleiter entfiel ein Auftragsvolumen von 97.589 TEUR, das einem Anteil von über 90 % des Konzern-Auftragseingangs entspricht. Aufträge aus China machten mit insgesamt 87.813 TEUR einen bedeutenden Teil des Auftragseingangs aus. Im Wesentlichen wirkte sich die hohe Investitionstätigkeit der Solarzellenhersteller positiv auf den Auftragseingang aus. Besonders nachgefragt wird unsere Produktionslösung für die Herstellung von hocheffizienten PERC-Solarzellen.

Der Auftragseingang im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen verbesserte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 deutlich und stieg um mehr als das Doppelte auf 9.213 TEUR (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 4.076 TEUR). Nach dem Bilanzstichtag ging in diesem Segment ein Großauftrag der Manz AG für die Lieferung von Inline-Beschichtungsanlagen zur Herstellung hocheffizienter CIGS-Dünnschichtmodule ein.

Im Segment Silizium gingen im ersten Halbjahr 2017 keine Aufträge ein.

In Folge stieg der Auftragsbestand im Konzern von 113.026 TEUR zum 31. Dezember 2016 um 54.263 TEUR auf 167.289 TEUR zum 30. Juni 2017.

Auftragsbestand nach Geschäftssegmenten		
in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Silizium	12.954	20.430
Photovoltaik & Halbleiter	140.906	76.798
Dünnschicht & Sonderanlagen	13.429	15.798
Summe	167.289	113.026

UMSATZ UND GESAMTLEISTUNG

Die Umsatzerlöse des centrotherm-Konzerns summierten sich im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2017 auf 52.577 TEUR (Vorjahreszeitraum: 61.907 TEUR). Die Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen in Höhe von 20.814 TEUR (Vorjahreszeitraum: 13.914 TEUR) und die erneut hohe Gesamtleistung von 73.508 TEUR spiegeln die hohe Auslastung der Produktion am Standort Blaubeuren wider.

Auf das Segment Photovoltaik & Halbleiter entfielen im ersten Halbjahr 2017 Umsatzerlöse von 33.599 TEUR (Vorjahreszeitraum: 42.003 TEUR). Der Umsatz im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen stieg von 7.637 TEUR auf 11.651 TEUR. Die Umsatzerlöse im Segment Silizium fielen hingegen von 12.267 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 7.327 TEUR im ersten Halbjahr 2017. Dieser deutliche Umsatzrückgang resultiert einerseits aus der strategischen Fokussierung des Segments Silizium ausschließlich auf ein Großprojekt, andererseits hat sich das Geschäftsvolumen dieses Großprojektes durch den Baufortschritt weiter deutlich reduziert.

Die Gesamtleistung im ersten Halbjahr 2017 betrug 73.508 TEUR nach 75.881 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Gesamtleistung im Segment Photovoltaik & Halbleiter war im Berichtszeitraum mit 54.565 TEUR nahezu auf dem hohen Niveau des ersten Halbjahres 2016 (55.898 TEUR). Der hohe Auftragseingang in diesem Segment wirkte sich positiv auf die Entwicklung der Gesamtleistung aus.

Die Gesamtleistung im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 7.693 TEUR auf 11.833 TEUR im ersten Halbjahr 2017. Im Segment Silizium betrug die Gesamtleistung 7.110 TEUR nach 12.290 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Auf Konzernebene stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge auf 3.248 TEUR gegenüber 2.571 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2016. Davon entfielen 1.175 TEUR auf die Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen.

AUFWANDS- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum belief sich der Materialaufwand auf 44.617 TEUR nach 44.494 TEUR im ersten Halbjahr 2016.

Der Personalaufwand sank insbesondere aufgrund des Fortschritts des Restrukturierungsprogramms bei der SiTec auf 18.494 TEUR gegenüber 20.614 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern zum Stichtag 30. Juni 2017 blieb mit 627 konstant (31. Dezember 2016: 624). Die Mitarbeiterzahl ist nach Köpfen angegeben.

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2017 lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 12.997 TEUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (13.280 TEUR). Auf Rechts- und Beratungskosten entfielen im Berichtszeitraum 1.508 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 2.579 TEUR).

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) belief sich auf 648 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2016: 64 TEUR). Im ersten Halbjahr 2017 war das operative Ergebnis der Segmente Photovoltaik & Halbleiter sowie Dünnschicht & Sonderanlagen mit 1.307 TEUR und 1.017 TEUR erneut positiv. Das EBITDA im Segment Silizium verbesserte sich auch aufgrund der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen von -2.807 TEUR im ersten Halbjahr 2016 auf -1.676 TEUR im Berichtszeitraum.

Die Abschreibungen im Berichtszeitraum beliefen sich auf 1.593 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2016: 1.734 TEUR).

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2017 betrug das EBIT -945 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: -1.670 TEUR).

Das Finanzergebnis belief sich auf -495 TEUR im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2017 nach -285 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Den Finanzerträgen in Höhe von 22 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 10 TEUR) standen Finanzaufwendungen von 517 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 295 TEUR) gegenüber.

In Summe lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum bei -1.440 TEUR nach -1.955 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2016. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 929 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 126 TEUR) belief sich das Ergebnis nach Steuern auf -2.369 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: -2.081 TEUR). Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 21.162.380 Aktien betrug das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum -0,11 Euro nach -0,10 Euro im ersten Halbjahr 2016.

VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 30. Juni 2017 belief sich die Bilanzsumme auf 211.178 TEUR gegenüber 175.960 TEUR zum 31. Dezember 2016.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen 58.276 TEUR zum 30. Juni 2017 gegenüber 59.415 TEUR zum 31. Dezember 2016.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 belief sich die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte auf 152.902 TEUR (31. Dezember 2016: 116.545 TEUR). Davon entfielen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 84.363 TEUR auf Vorräte (31. Dezember 2016: 61.410 TEUR).

Auf der Aktivseite stellten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nach den Vorräten den wertmäßig größten Posten dar; sie wiesen zum 30. Juni 2017 einen Betrag von 51.808 TEUR nach 40.561 TEUR am 31. Dezember 2016 auf.

Auf der Passivseite der Bilanz summierte sich das Eigenkapital auf 41.663 TEUR zum Stichtag 30. Juni 2017 (31. Dezember 2016: 44.178 TEUR). Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug 19,7 % nach 25,1 % zum 31. Dezember 2016.

Die langfristigen Schulden betragen zum Stichtag 30. Juni 2017 10.300 TEUR (31. Dezember 2016: 10.316 TEUR).

Die kurzfristigen Schulden beliefen sich auf 159.215 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 (31. Dezember 2016: 121.466 TEUR).

LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 verfügte der Konzern über Avalkreditlinien in Höhe von 48.425 TEUR, die bis heute fortbestehen. Davon entfallen 11.300 TEUR auf die FHR Anlagenbau GmbH, 22.125 TEUR auf die SiTec GmbH und 15.000 TEUR auf die CT AG mit ihren übrigen Tochtergesellschaften. Letztere können nur gegen Barhinterlegung in Anspruch genommen werden.

Mit einer Finanzierungsvereinbarung in Höhe von 25.000 TEUR (Inanspruchnahme zum 30.06.2017: 7.000 TEUR) über eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 ist die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit war nach -15.586 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 4.917 TEUR im ersten Halbjahr 2017 wieder positiv.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2017 bei -466 TEUR nach -624 TEUR im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2016.

Im Berichtszeitraum verzeichnete der Konzern einen positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 7.902 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2016: -40.499 TEUR). Dies resultiert aus der Einzahlung aus einer Verpflichtungserklärung. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte sich die Rückzahlung der Insolvenzverbindlichkeiten negativ auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewirkt.

Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2017 umfasste ausschließlich die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 51.808 TEUR (31. Dezember 2016: 40.561 TEUR). Zum Bilanzstichtag unterliegen die Finanzmittel einer Verfügungsbeschränkung aus verpfändeten Guthaben eines Tochterunternehmens in Höhe von 6.380 TEUR (31. Dezember 2016: 6.380 TEUR).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) ist im Konzern nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung und Weiterentwicklung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen im Fokus unserer Teams im In- und Ausland. Im Bereich Photovoltaik stehen die konsequente Leistungssteigerung von Solarzellen und die kontinuierliche Senkung der Produktionskosten im Vordergrund, um Solarstrom immer wettbewerbsfähiger im Vergleich zu konventionellen Stromquellen generieren zu können. Als Pionier und Technologieführer war und bleibt dies unser Anspruch.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele mit seinen Technologen, Prozessingenieuren und Integrationsexperten konsequent weiter verfolgt. Insgesamt hat der Konzern 3.947 TEUR (Vorjahreszeitraum: 3.447 TEUR) für Forschung & Entwicklung investiert.

Zur weiteren Diversifizierung der Geschäftstätigkeit des centrotherm Konzerns werden neue thermische Prozesse für bestehende Industrieanwendungen im Labor getestet. centrotherm arbeitet mit verschiedenen Instituten an der Weiterentwicklung dieser Prozesse und an sich ggfs. hieraus ergebenden Produktionsanlagen.

CHANCEN UND RISIKEN

Die im Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht des Konzernlageberichts 01. Januar bis 31. Dezember 2016 beschriebenen Aussagen treffen hinsichtlich der aktuellen Entwicklung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts grundsätzlich weiterhin zu.

Im Zusammenhang mit dem Risiko aus dem Großprojekt CEEG Algerien verweisen wir auf den Nachtragsbericht im Anhang.

Insbesondere im Geschäftsjahr 2017 gingen mehrere Großaufträge ein, die wesentlich zum künftigen Konzernumsatz beitragen. Bei der Realisierung dieser Großprojekte können Risiken auftreten, die für Großprojekte charakteristisch sind. Dazu gehören insbesondere Fehler in der Auftragskalkulation, Mehrkosten aufgrund technischer Änderungen und Prozesserrfahrung („Lessons Learned“, Technologierisiko), Nichterfüllung zugesicherter Produkt- und/oder Prozessspezifikationen und mögliche Auswirkungen auf zukünftige Marktentwicklungen, Gefahr kundenseitiger Projektverzögerungen, hohe Abhängigkeit vom

Kunden und damit höheres Kreditrisiko, Lieferantenrisiko (Lieferverzug, unzureichende Qualität, steigende Materialkosten) sowie Steuer- und Transferpreisrisiken.

Der Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016 mit dem Konzernlagebericht ist auf der Homepage unter www.centrotherm.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR 2017

Insbesondere die Investitionstätigkeit der Solarzellenhersteller hat bei centrotherm im ersten Halbjahr 2017 zu einer sehr guten Auftragslage geführt. Die Book-to-Bill-Ratio lag im Berichtszeitraum bei über 2. Dies zeigt sich auch in der hohen Auslastung der Produktion mit einer Reichweite bis in das Jahr 2018. Besonders nachgefragt wurden im ersten Halbjahr 2017 unsere Produktionslösungen für hocheffiziente PERC-Solarzellen.

Auch in der zweiten Jahreshälfte rechnet der Vorstand mit einem guten Auftragseingang in den Segmenten Photovoltaik & Halbleiter sowie Dünnschicht & Sonderanlagen. Nach dem Bilanzstichtag ging bei der FHR (Segment Dünnschicht & Sonderanlagen) ein Großauftrag der Manz AG für die Lieferung von Inline-Beschichtungsanlagen zur Herstellung hocheffizienter CIGS-Dünnschichtmodule ein. Die Gesamtleistung des Konzerns ist mit 73.508 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 hoch.

Der Vorstand ist daher zuversichtlich, dass die im Geschäftsbericht 2016 abgegebene Prognose für 2017 erreicht werden kann. Das Umsatzziel für den centrotherm-Konzern liegt zwischen 120 und 160 Mio. EUR. Trotz des schwierigen Marktumfelds in der Photovoltaikbranche und des hohen Preis- und Wettbewerbsdrucks streben wir nach wie vor ein ausgeglichenes Konzernergebnis an. Die Entwicklung der Umsatzerlöse und des Konzernergebnisses im zweiten Halbjahr 2017 setzt allerdings die Einhaltung der geplanten Abnahmen von Kundenprojekten voraus.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht.

Blaubeuren, den 03. August 2017

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Gunter Fauth

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

in TEUR	01.01.2017- 30.06.2017	01.01.2016- 30.06.2016
Umsatzerlöse	52.577	61.907
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	20.814	13.914
Aktiviertete Eigenleistungen	117	60
Gesamtleistung	73.508	75.881
Sonstige betriebliche Erträge	3.248	2.571
Materialaufwand	-44.617	-44.494
Personalaufwand	-18.494	-20.614
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.997	-13.280
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	648	64
Abschreibungen	-1.593	-1.734
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-945	-1.670
Finanzerträge	22	10
Finanzaufwendungen	-517	-295
Finanzergebnis	-495	-285
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-1.440	-1.955
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-929	-126
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-2.369	-2.081
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	3	1
Aktionäre der CT AG	-2.372	-2.082
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,11	-0,10

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2017

in TEUR	01.01.2017- 30.06.2017	01.01.2016- 30.06.2016
Ergebnis nach Steuern (EAT)	-2.369	-2.081
Posten, die in künftigen Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-146	-123
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-146	-123
Gesamtergebnis nach Steuern	-2.515	-2.204
davon Nicht beherrschende Anteile	3	1
davon Anteil der Aktionäre der CT AG	-2.518	-2.205

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2017

Aktiva		
in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	637	637
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	36	42
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.593	1.489
Geleistete Anzahlungen	107	235
Sachanlagen	42.400	43.477
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.095	1.112
Finanzanlagen	1.046	147
Aktive latente Steuern	11.362	12.276
Summe	58.276	59.415
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	84.363	61.410
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	4.316	3.246
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.438	6.968
Sonstige Forderungen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	199	169
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	11	0
Geleistete Anzahlungen	2.814	1.734
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	109	171
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	523	508
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.321	1.778
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51.808	40.561
Summe	152.902	116.545
Gesamt Aktiva	211.178	175.960

Passiva		
in TEUR	30.06.2017	31.12.2016
Eigenkapital		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.162	21.162
Kapitalrücklage	77.803	77.803
Konzernrücklagen	-55.387	-49.331
Sonstige Rücklagen	452	598
Konzernbilanzverlust	-2.372	-6.056
Nicht beherrschende Anteile	5	2
Summe	41.663	44.178
Langfristige Schulden		
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	506	531
Passive latente Steuern	9.794	9.785
Summe	10.300	10.316
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	1.593	2.230
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	7.781	7.090
Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz	3.188	3.389
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	16.475	21.428
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.787	13.490
Erhaltene Anzahlungen	74.030	45.847
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.709	1.911
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	21.464	14.604
Finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren	4.165	4.134
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.334	6.058
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.689	1.285
Summe	159.215	121.466
Gesamt Passiva	211.178	175.960

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2017 (VERKÜRZT)

in TEUR	01.01.2017- 30.06.2017	01.01.2016- 30.06.2016
= Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	4.917	-15.586
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-466	-624
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	7.902	-40.499
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	12.353	-56.709
-/+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.106	69
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	40.561	92.792
= Finanzmittelfonds¹⁾ am Ende der Periode	51.808	36.152

¹⁾ Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung in Höhe von 6.380 TEUR (31. Dezember 2016: 6.380 TEUR) aus verpfändeten Guthaben für die Bankbürgschaft eines Tochterunternehmens.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernrücklagen	Sonstige Rücklagen ¹⁾	Konzernbilanzverlust	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
vom 01.01.2016 - 30.06.2016								
Stand 01.01.2016	21.162	77.799	-56.294	667	6.963	50.297	0	50.297
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	-2.082	-2.082	1	-2.081
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-123	0	-123	0	-123
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	-123	-2.082	-2.205	1	-2.204
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	6.963	0	-6.963	0	0	0
Einlage in die Kapitalrücklage	0	4	0	0	0	4	0	4
Stand 30.06.2016	21.162	77.803	-49.331	544	-2.082	48.096	1	48.097
vom 01.01.2017 - 30.06.2017								
Stand 01.01.2017	21.162	77.803	-49.331	598	-6.056	44.176	2	44.178
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	-2.372	-2.372	3	-2.369
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-146	0	-146	0	-146
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	-146	-2.372	-2.518	3	-2.515
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	-6.056	0	6.056	0	0	0
Stand 30.06.2017	21.162	77.803	-55.387	452	-2.372	41.658	5	41.663

¹⁾ Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden

KONZERNANHANG

(AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die centrotherm international AG, vormals centrotherm photovoltaics AG, (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und wurde am 28. Dezember 2005 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. März 2006.

Die CT AG hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm/Donau unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 01. März 2017 in den Freiverkehr, Basic Board, der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

centrotherm bietet als führender, global agierender Technologiekonzern insbesondere Produktionslösungen für die Photovoltaik-, Halbleiter- und Mikroelektronikindustrie an. Die Marke centrotherm steht seit über 50 Jahren für innovative thermische Prozesse und Produktionsanlagen, wie sie z.B. bei der Herstellung von kristallinen Solarzellen und Leistungshalbleitern zur Anwendung kommen. Im Segment Silizium bietet der Konzern Engineering, Technologie und Services für integrierte Prozess- und Anlagenpakete für die Herstellung von Polysilizium an. Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst insbesondere die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Außerdem umfasst das Segment Photovoltaik & Halbleiter das Leistungsangebot rund um den Halbleiter- und Mikroelektronikbereich. Der Fokus im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen liegt in der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von kundenspezifischen Anlagenkonzepten für moderne Beschichtungstechnologien.

Seit Anfang Januar 2016 ist die Solarpark Blautal GmbH mit Sitz in Blaubeuren neue Mehrheitsgesellschafterin der Muttergesellschaft CT AG. Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften des Konzerns der CT AG werden in den Konzernabschluss der Solarpark Blautal GmbH, Blaubeuren, einbezogen.

GRUNDLAGEN DES KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Interpretations Committee (IFRS Interpretations Committee) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 wurde dabei in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt. Der Halbjahresabschluss enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Halbjahresabschluss ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 zu lesen.

Dem Halbjahresfinanzbericht für die Zwischenperiode vom 01. Januar bis 30. Juni 2017 wird der Zeitraum des veröffentlichten Halbjahresfinanzberichts vom 01. Januar bis 30. Juni 2016 zum Vergleich gegenüber gestellt. Die Konzernkennzahlen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 werden mit den Bilanzstichtagszahlen zum 31. Dezember 2016 verglichen.

Die bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denjenigen zum 31. Dezember 2016.

Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards, die für am oder vor dem 01. Januar 2017 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, wurden bei der Aufstellung

des Zwischenabschlusses angewendet. Die in diesem Halbjahresabschluss erstmals anzuwendenden Standards bzw. Änderungen von Standards haben jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den centrotherm-Konzern.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Dies betrifft u.a. die Prognose zur Fortführungsfähigkeit. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich.

Der Konzern-Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Wechselkurse der für den centrotherm-Konzern wichtigen Währungen veränderten sich wie folgt:

Wechselkurs zum Euro

1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2017	31.12.2016	01.01.2017- 30.06.2017	01.01.2016- 30.06.2016
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,74	7,32	7,44	7,30
Indische Rupie (INR)	73,74	71,59	71,18	74,99
Katar Riyal (QAR)	4,28	3,85	3,95	4,06
Singapur Dollar (SGD)	1,57	1,52	1,52	1,54
Taiwan Dollar (TWD)	34,65	34,16	33,22	36,55
US-Dollar (USD)	1,14	1,05	1,08	1,12

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem 31. Dezember 2016 haben sich folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

Die centrotherm cell & module GmbH, Blaubeuren, wurde zum 01. Januar 2017 entkonsolidiert, da die Gesellschaft aufgrund der Einstellung der Geschäftstätigkeit nur noch einen unwesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausübt. Aus der Entkonsolidierung ergibt sich ein Verlust von 40 TEUR, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird sowie ein Absinken des Finanzmittelfonds um 1.106 TEUR.

Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern konzentriert sich mit seinen Aktivitäten auf die im nachfolgenden aufgeführten Geschäftssegmente. Die Segmentabgrenzung nach Produktfeldern erfolgt in weitgehender Übereinstimmung mit dem internen Berichts- und Steuerungssystem sowie der internen Organisationsstruktur.

Das Segment Silizium umfasst Planung, Konzeption, Vertrieb und Aufbau von Anlagen zur Herstellung von Silizium und der damit zusammenhängenden Prozessschritte.

Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen sowie integrierten Produktionslösungen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. In diesem Segment ist – wie in den Vorjahren auch – das Leistungsangebot rund um den Halbleiter- und Mikroelektronikbereich

enthalten, das weiter ausgebaut werden soll. Im Halbleiterbereich entwickeln und produzieren wir Hightech-Produktionsanlagen zur Herstellung eines großen Spektrums von Halbleiter-Bauelementen.

Der Fokus im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen liegt auf der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von kundenspezifischen Anlagenkonzepten für moderne Beschichtungstechnologien.

Entsprechend den Regeln von IFRS 8 sind einzelne Abschlussdaten nach Geschäftssegmenten darzustellen. Als Geschäftssegmente gelten Geschäftsbereiche, zu deren interner Steuerung getrennte Finanzinformationen verfügbar sind, die regelmäßig an die oberste Führungsebene zur Ressourcenallokation und zur Bewertung der Ertragskraft berichtet werden. Entsprechend dieser Definition werden in der Segmentberichterstattung die Segmente Silizium, Photovoltaik & Halbleiter sowie Dünnschicht & Sonderanlagen dargestellt.

Gemäß IFRS 8.23 besteht eine Pflicht zur Angabe der Vermögenswerte und Schulden für jedes berichtspflichtige Segment, sofern die Berichterstattung darüber an die oberste Führungsebene regelmäßig erfolgt. Die Segmentangaben zu den Vermögenswerten, Schulden und Investitionen werden nicht berichtet, da die Steuerung in diesen Bereichen nur auf Gesamtunternehmensebene erfolgt.

in TEUR	01.01.2017-30.06.2017			centrotherm-Konzern
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	
Umsatz mit Fremden	7.327	33.599	11.651	52.577
Segmentumsatz	7.327	33.599	11.651	52.577
EBITDA	-1.676	1.307	1.017	648
EBITDA in % vom Umsatz	-22,9	3,9	8,7	1,2
Abschreibungen	-15	-1.265	-313	-1.593
EBIT	-1.691	42	704	-945
EBIT in % vom Umsatz	-23,1	0,1	6,0	-1,8

Im Geschäftsbereich **Silizium** erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 7.327 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 12.267 TEUR), die im Wesentlichen mit 6.988 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 12.221 TEUR) auf das Projekt Katar entfallen. Aus der Anpassung der Kalkulation dieses Großprojekts ergibt sich ein Effekt in Höhe von -2.654 TEUR, der in voller Höhe ergebniswirksam in der Berichtsperiode erfasst wurde.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt 508 TEUR enthalten (Vergleichszeitraum Vorjahr: 498 TEUR). Aus der Fremdwährungsbewertung der Verbindlichkeiten ergibt sich ein nicht realisierter Kursgewinn in Höhe von 1.301 TEUR.

In den Personalaufwendungen sind Abfindungen in Höhe von 51 TEUR enthalten (Vergleichszeitraum Vorjahr: 423 TEUR).

Im Rahmen der Restrukturierung ist die SiTec GmbH im Mai von Augsburg nach Blaubeuren umgezogen. Aus dem noch laufenden Mietvertrag ergibt sich ein Drohverlust in Höhe von 200 TEUR, für den eine entsprechende Rückstellung gebildet wurde.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Einzelwertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 125 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) enthalten.

Das EBIT des Segments Silizium betrug -1.691 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: -2.853 TEUR).

Im Geschäftsbereich **Photovoltaik & Halbleiter** lagen die Umsatzerlöse mit 33.599 TEUR unter dem Umsatz der Vergleichsperiode (42.003 TEUR). In diesem Segment wurden mit zwei Kunden Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 15.531 TEUR erzielt (Vergleichszeitraum Vorjahr: 6.344 TEUR).

Die Bestandsveränderungen enthalten mit 93 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 485 TEUR) Abwertungen auf unfertige Erzeugnisse und Fertigwaren auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 334 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 154 TEUR). Des Weiteren sind Erträge aus der Auflösung von Einzel- und Pauschal-Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 123 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 276 TEUR) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 517 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 393 TEUR) enthalten. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen für Prozessrisiken in Höhe von 510 TEUR enthalten (Berichtszeitraum: 0 TEUR). Aus der Entkonsolidierung der centrotherm cell & module GmbH ergibt sich ein Verlust in Höhe von 40 TEUR.

Das EBIT im Segment Photovoltaik & Halbleiter im ersten Halbjahr 2017 belief sich auf 42 TEUR gegenüber 1.099 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Geschäftsbereich **Dünnschicht & Sonderanlagen** verbesserte sich das EBIT auf 704 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 84 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verpflichtungen von insgesamt 333 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 116 TEUR) enthalten.

Die Werte für den entsprechenden Vorjahreszeitraum zeigt die nachfolgende Tabelle:

in TEUR	01.01.2016-30.06.2016			
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	centrotherm-Konzern
Umsatz mit Fremden	12.267	42.003	7.637	61.907
Segmentumsatz	12.267	42.003	7.637	61.907
EBITDA	-2.807	2.448	423	64
EBITDA in % vom Umsatz	-22,9	5,8	5,5	0,1
Abschreibungen	-46	-1.349	-339	-1.734
EBIT	-2.853	1.099	84	-1.670
EBIT in % vom Umsatz	-23,3	2,6	1,1	-2,7

WERTMINDERUNGEN

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Berichtszeitraum wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte vorgenommen.

SACHANLAGEN

Für Sachanlagen erfolgten ebenfalls keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

FINANZANLAGEN

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Wertminderungen auf Finanzanlagen.

VORRÄTE

Für Vorräte wurden Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert im ersten Halbjahr 2017 mit 93 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 485 TEUR) vorgenommen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum Einzelwertberichtigungen in Höhe 520 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 402 TEUR) erforderlich.

FORDERUNGEN AUS FERTIGUNGS-AUFTRÄGEN

Auf Forderungen aus Fertigungsaufträgen wurden Wertminderungen aufgrund der verlustfreien Bewertung in Höhe von 2.779 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) vorgenommen.

ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteuerergebnisses sind:

Steuern vom Einkommen und Ertrag		
in TEUR	01.01.2017- 30.06.2017	01.01.2016- 30.06.2016
Latente Steuern	923	6
Tatsächliche Ertragsteuern	6	120
Summe	929	126

Die aktiven Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf außerplanmäßigen Wertberichtigungen, die entsprechend der Ausübung des steuerlichen Wahlrechts in der Steuerbilanz nicht vorgenommen wurden, auf Bewertungsunterschieden im Bereich der Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie steuerlichen Verlustvorträgen von Tochtergesellschaften, die auch aufgrund bestehender stiller Reserven gemäß § 8c KStG bzw. § 8d KStG in der Zukunft nutzbar sind.

Soweit mit einer Nutzung der bestehenden Steuerlatenz nicht gerechnet werden kann, erfolgt eine Kürzung der ermittelten aktiven latenten Steuern wegen voraussichtlich fehlender Verrechnungsmöglichkeit in den kommenden fünf Jahren.

Im Berichtszeitraum wurden aktive latente Steuern in Höhe von 0,6 Mio. Euro ergebniswirksam wertberichtigt und 0,3 Mio. Euro verbraucht.

Im Rahmen der 2013 aufgehobenen Insolvenzverfahren haben die Finanzbehörden einem Erlass der Steuerforderungen aufgrund der realisierten Sanierungsgewinne zugestimmt und dieses Vorgehen im Zuge der im Geschäftsjahr 2016 beendeten Betriebsprüfung bestätigt. Die entsprechenden Steuerforderungen in Höhe von 24,2 Mio. Euro wurden vorab festgesetzt und sollten nach Abschluss des Besteuerungsverfahrens für das Kalenderjahr 2014, bzw. 2015 endgültig erlassen werden. Im Geschäftsjahr 2016 ist ein Großteil der endgültigen Erlassbescheide ergangen. Ausstehend sind lediglich noch Erlasse einzelner Kommunen in Höhe von 8,8 Mio. Euro.

Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags beträgt 15,83 %. Die Gewerbesteuer beläuft sich auf ca. 14,0 %, so dass sich ein Gesamtsteuersatz von ca. 30,0 % ergibt. Letzterer wurde für die Abgrenzung der latenten Steuern im Konzernabschluss zugrunde gelegt.

FINANZINSTRUMENTE

Die in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2017 ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stimmen jeweils mit den beizulegenden Zeitwerten („Fair Values“) überein.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine finanziellen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Im Berichtszeitraum gab es keine Umgliederungen zwischen den Stufen 1 und 2 sowie keine Umgliederungen in oder aus der Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

RECHTSSTREITIGKEITEN

Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2016. Es liegen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts keine wesentlichen Erkenntnisse für eine geänderte Einschätzung möglicher Risiken vor. Im Zusammenhang mit dem Risiko aus dem Großprojekt CEEG Algerien verweisen wir auf den Nachtragsbericht im Anhang.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts werden Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern bezogen. Unter diesen befinden sich solche, an denen die CT AG beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der CT AG in Verbindung stehen. Im Berichtszeitraum fanden zwischen dem centrotherm-Konzern und diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen folgende wesentliche Geschäfte statt:

Zwischen der CT AG und der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 wurden von der CT AG Mieten in Höhe von 50 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 49 TEUR) berechnet.

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2017 mit der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, einen Umsatz aus der Erbringung von Serviceleistungen und der Lieferung von Ersatzteilen in Höhe von 4 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 4 TEUR) erzielt.

Von der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, sowie der laflow Reinraumtechnik GmbH + Co. KG, Blaubeuren, bezog der Konzern Intercompany-Dienstleistungen und Material in Höhe von 4 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 7 TEUR).

An die Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren, wurden im Berichtszeitraum anteilige Stromkosten in Höhe von 13 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 10 TEUR) berechnet.

Zwischen der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, und der CT AG bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. Im ersten Halbjahr 2017 wurden an die CT AG Mieten in Höhe von 6 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 5 TEUR) berechnet.

Die CT AG hat mit der PMDL GmbH am 16. September 2013 einen Vertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, der Beratungsleistungen im MENA-Raum umfasst. Robert M. Hartung ist Geschäftsführer der PMDL. Im Berichtszeitraum fielen Beratungshonorare in Höhe von 76 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 26 TEUR) an.

Ferner wurden im Vergleichszeitraum des Vorjahres von der Dr. Horn Unternehmensberatung GmbH, an der ein ehemaliges Aufsichtsratsmitglied beteiligt ist, Beratungsleistungen sowie Leistungen im Rahmen von Steuerdeklarationen in Höhe von 16 TEUR erbracht.

Die Qatar Solar Technologies, Doha/Katar, (kurz: „QSTec“) ist Auftraggeber des Tochterunternehmens SiTec GmbH zur Errichtung einer Polysilizium-Produktionsfabrik in Katar mit einem Auftragsvolumen von 271 Mio. EUR. Im Berichtszeitraum wurde weiter am Projekt gearbeitet, so dass Umsatzerlöse in Höhe von 6.988 TEUR für die ersten sechs Monate 2017 erfasst wurden. Aus der Anpassung der Kalkulation dieses Großprojekts ergibt sich ein Effekt in Höhe von -2.654 TEUR, der in voller Höhe ergebniswirksam in der Berichtsperiode erfasst wurde. Im März 2016 hat die QSTec eine Verpflichtungserklärung mit der Zusicherung abgegeben, der SiTec GmbH die notwendigen finanziellen Mittel für die Fertigstellung des Auftrags zur Verfügung zu stellen, ohne damit jedoch eine Erhöhung des Gesamtkaufpreises zu erklären. Im Berichtszeitraum wurden auf Basis der Verpflichtungserklärung 7.902 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 4.781 TEUR) von QSTec zur Verfügung gestellt. Im Januar 2016 wurde mit der QSTec eine Finanzierungsvereinbarung über 25.000 TEUR abgeschlossen, mit der die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs der CT AG sichergestellt werden soll. Zum Stichtag 30. Juni 2017 waren daraus Mittel in Höhe von 7.000 TEUR in Anspruch genommen. Der Zinsaufwand im Berichtszeitraum betrug 259 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 49 TEUR).

Der centrotherm-Konzern war an keinen für ihn oder diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren, und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Abschlussstichtag ergaben sich folgende wesentliche Ereignisse:

Die CT AG hat nach der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts vom Internationalen Schiedsgericht (ICC), Genf, den Schiedsspruch zum Rechtsstreit zwischen dem Konsortium centrotherm/Kinetics Germany GmbH und CEEG erhalten. Das ICC bestätigt im Schiedsspruch die Rechtmäßigkeit der Kündigung des Vertrags zum Bau einer vollintegrierten Solarmodulfabrik in Algerien mit Wirkung vom 13. Juni 2013 durch den algerischen Kunden CEEG. Aus dem Schiedsspruch ergibt sich ein Gesamtschadensersatzanspruch von CEEG inkl. Schiedsgerichts- und Anwaltskosten in Höhe von ca. 11 Mio. EUR gegenüber dem Projektkonsortium. Die finanziellen Auswirkungen auf centrotherm werden derzeit rechtlich geprüft. Auf Basis der bestehenden Finanzierungsvereinbarungen ist die Gesellschaft in der Lage etwaige Schadensansprüche zu bedienen.

Der Abschluss des Schiedsgerichtsverfahrens wird sich auf das Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2017 auswirken. Die CT AG und der centrotherm-Konzern können diesen Sondereffekt nicht durch das operative Geschäft im laufenden Geschäftsjahr kompensieren. Ein ausgeglichenes Einzel- und Konzernergebnis 2017 kann aus heutiger Sicht insbesondere aufgrund des Schiedsspruchs nicht aufrechterhalten werden. Das Umsatzziel zwischen 120 und 160 Mio. EUR bleibt für den centrotherm-Konzern im laufenden Geschäftsjahr weiterhin bestehen.

Darüber hinaus sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten

Blaubeuren, den 03. August 2017

Der Vorstand

Jan von Schuckmann

Gunter Fauth

centrotherm
international AG
Württemberg Str. 31
89143 Blaubeuren
T +49 (0)7344 918 0
F +49 (0)7344 918 8388
info@centrotherm.de
www.centrotherm.de